

## Inhaltsangabe

Wolkenhöhle	2
Sonnenuntergang	6
Morgenmond	8
Bäume	10
Tanzender Wald	12
Morgensonne	18
Frühlingsmorgen	20
Erwachender Tag	22
Sommer	24
Abendsonne	26
Jetzt	28
Sommermondin	30
Sommer - Sonnen - See	32
Herbstmorgen	34
Mondbotschaft	36
Herbstsee	38
Winterparadies	40
Wintertag - Sonnenwege	44



Inmemoriam

## I N M E M O R I A M

Lebensdialoge  
G a b e n

Naturgedichte

Garrensee



Im Namen Der L i e b e  
nel nome Dell' a m o r e

Die Moose - die Flechten  
sie weben ihr Grünes Kleid  
machen so vergessen das Leid,  
spielen mit Baumresten  
den Gnomen auf zum Feste -  
die Singen schon ganz heiser  
wie'n Weiser - wie'n Weiser

S o n n e  
hinter Wolkendunst,  
gibst uns ab von deiner Kunst

malst mit deinen Strahlen  
hier in Gottesnamen,  
in viel bunten Farben,  
Lettern stark und fein  
sind lebendig - alles SEIN

Rasten  
auf der Sonnenbanke  
in mir Jubel Danke ! Danke !

Schließe die Augen vor dem Glanze -  
Trinke Farben Rot - Blau - Grün  
Kleide mich mit Lila Licht -

trete vor SEIN Angesicht,  
das in Tausendfältig Arten  
sprüht voll Glück im Lebensgarten

Der noch milchene Winterdunst  
zerfließt vor ihren Füßen  
als leichter, weicher Lichtteppich  
auf dem sie  
majestätisch einerschreitet  
mit ihrer stets frischen -  
erst Augenblicke vorher  
in sich geborenen Wärme,

die sie in weiten Strahlen  
durch die Arena  
ihres Universums versprüht  
und allen ihren Wesen anbietet  
um mit ihr zu Frohlocken  
im Glanz ihres von Gott  
geschaffenen Lichtes  
aus Dem  
sie Neues Leben bringt

als Geschenk für

Immerwährendes SEIN

+

## Winter - Sonnenwege

Sonnenstrahlen locken  
alle die in Stuben hocken,

„Bewegt Euch,  
reckt die Glieder,  
stärkt Euch und  
wandert mal wieder -

Wandert durch den Winterwald  
in der Sonne ists nicht kalt“

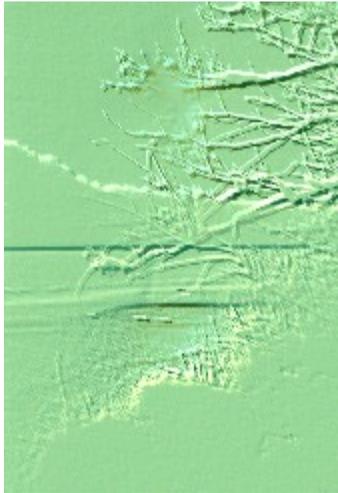
Steine rufen: „Tragt mich Heim“  
steck sie in mein Säcklein -  
auch die Zweige wollen mit  
werde so nun ihr Geschick -



Waldweg Garrensee Foto il



Foto AS



Wintersee

Foto il

lässt

sanft und friedvoll

die Dunkelheit

der Nacht

ihren Mantel

über uns

ausbreiten



Wintersonnenschein

Foto wk

+++

## Winterparadies

Pulverschnee liegt  
in wolkenweichem Federnflaum  
auf der ganzen Erde  
plustert sich auf über  
Gräsern - Feldern - Wegen  
Bäumen - Sträuchern - Seen

Hasen und Rehe  
zeichnen ihre Fährten auf  
schneeverwehtem Ackerboden

Riedgrasbüschel stehen  
festgefroren im Winterteich  
im eisigen Wind  
der auch unsere Haare mit  
einer Zuckergussmütze überzieht

ein Nebelwolkenband  
steigt auf und  
teilt die Welt  
in Oben und Unten -  
in über uns und unter uns

malt neue Bühnenbilder  
im Schein vereinzelter  
Sonnenstrahlen auf  
die Erdenbühne

ruhig und gelassen

zeigt sie uns  
immer wieder

ihren Himmelstanz

im Zusammenspiel mit

Mutter Erde und Vater Sonne

+++

## Herbstsee

Stille Wasser  
spiegeln silbern  
den schlafenden Wald  
die letzten bunten  
Laubblätter schweben  
zur Erde -  
zurück zum Grund aus  
dessen Tiefen sie emporwuchsen  
ruhig und gelassen  
im Frieden und Einklang  
mit dem Leben  
durchwandern wir den Wald  
der den See säumt -

genießen die Sonnenstrahlen -  
ihr Licht - ihre Wärme

nehmen Abschied vom  
Sommergeschenk des Sees -  
schwimmen - eintauchen in  
seinem erfrischenden Nass -  
danken für eine Sommersonne  
die in erquickender Lebensfreude  
mit uns tanzte so wie  
es nun das Herbstlaub tut

des Waldes dichtes Blätterwerk  
ist dahin und er ruht aus, mit  
seinem Gefährten, dem See

Morgenfriede

trägt die Erde

als Gabe des Lebens  
als Botschaft für das Jetzt  
als Kreissymbol der Wandlung

im Ewigen Rhythmus

Dankgebet  
für die Gnade des Lebens

+++

Mondbotschaft

Stille Freude -

der Mond  
tanzt  
in meinem Herzen

Musik  
erklingt  
im inneren Raum -  
Heimatmelodie...

Tief im Inneren  
spüre  
den Ton

der weich und sanft  
der Schöpfer ist

Öffne  
deine Hände  
empfangen  
was ICH Dir schenke

und  
freue Dich

MEIN Kind zu Sein

Selbst  
Jahrhunderte Weise Baumälteste  
neigen  
hingebend ihre Körper

um mitzuschwingen  
im vorgegebenen Rhythmus  
der wirbelnden Luftgeister

die Bruder Wind in  
drängendem, heulendem Gesang  
über die Erde schickt

herüber weht  
der schmerzgebeugte, trauernde -  
noch ohne stärkenden Saft  
aus seinem Inneren -  
in klagender Hinnahme  
sich ergebende Wald

+

Herbstmorgen

Mit Feuerwolken  
sprühendem Farbatem  
tritt ein Neuer Tag auf  
und bringt uns  
das Lichtgeschenk der Sonne

mit Pinselstrichen  
fächert der Wind  
die zerfließenden  
zerstäubend  
treibenden Wolkenschleier

in unterschiedliche Richtungen  
ziehen Wolkenschatten  
in auseinanderstrebenden  
wirbelnden Luftschwaden  
vor einem  
majestätisch leuchtenden  
Morgenhimmel gen' Norden

u n s  
sichtbar - fühlbar  
macht

die Ewigkeit des Lebens  
die Lebendigkeit des Wechsels  
die Wandlung allen Seins  
in seiner Vielfalt



Foto jf

+

Sommer - Sonnen - See

Eintauchen  
in die kühlenden  
erfrischenden Wasser  
Deines Seins  
spüren in allen Poren  
meines Wesens  
deine belebende Nässe

unser Zusammenspiel  
von Atmung - Bewegung  
begleitet unsere Berührung  
Du trägst mich durch Deine Welt  
deine Schönheiten  
erfreuen mein Sein  
und wir schwingen  
im Rhythmus des Lebens

Wasserlibellen  
von hauchzartem Wesen  
trinken Tautropfen vom Seegras  
prächtige blaue  
Farbschattierungen  
zieren ihre filigranen Schwingen  
Sand - Wasserpflanzen  
wärmende Sonnenstrahlen  
bieten mir einen  
Ausruheplatz am Seeufer

NEUES LEBEN

dessen innewohnende  
Weisheit nie endet

mit geschickter Hand  
Neue Lebenskleider webt

dem zeugenden Geist  
ungeahnte Gestaltungs-  
möglichkeiten gibt

MUTTER NATUR  
sorgt  
mit ihrer

Kraft und Liebe  
für  
alle ihre Wesen

+++

Sommer - M o n d i n

Du  
küssst mit Deinem  
rot leuchtenden Mund

die Schatten der  
Erdennacht wach

streichelst mit  
Deinem reflektierenden  
Sonnenlicht unser Wesen

und wirkst in seinen Tiefen

lockst hervor

unsere Gefühle  
und unsere Nachtstimmen



Day and Night

die Nacht r u f t den Tag damit er  
aus seinem Schlaf erwacht  
und sie freigibt

es ist die Erschaffung des Anderen  
die das Selbst schwinden lässt  
in der Tag- und Nachtgleiche

+++

J e t z t

Dieser Tag i s t  
langersehnter  
Sommer - Sonnen - Tag  
Festtag  
wunderschönes Dasein

herausgehoben  
durch Weihe - Meditation  
kleine Feierlichkeit  
mit viel Lachen  
erstes Bad im See  
Sonnenwärme - Sonnenwind  
der mild und sanft  
unsere Körper streichelt  
unseren Sinnen Wonne bereitet



Sommergarrensee

Foto JF



Seerosen im Garrensee

Foto AF

+++

## Abendsonne

die Erde  
taucht hinab  
in die Welten der Nacht

sie neigt  
sich schweigend  
und dankend  
vor dem von der Sonne  
mit lila Farben  
gestreiften Himmelszelt

senkt sich  
mit schlafenden -  
vom getanen Tagewerk  
müden Augen  
in die Nachtebenen  
unseres Seins

Das Heilige Schweigen  
der Morgendämmerung

durchdringt mit  
lebenspendendem Feuer die Sonne  
weckt alle Kreaturen  
lässt erschallen jubilierendes  
Vogelgezwitscher und  
fürs äußere Ohr  
unhörbares Singen  
einer innewohnenden Lebensmelodie

Eint sich zum Tanz allen Lebens  
wandelt sich  
in blendendes Strahlen  
übersteigt  
die sich neigend verbeugende Erde  
geschützt vom Wolkenhimmel

Lebendigkeit des Seins -  
eingetaucht und umhüllt  
in Welten des Lichtes  
aus den Tiefen des Alls

Dankbarkeit und Freude im Herzen  
Danksagung an die Schöpfung  
für die Teilnahme  
am Spiel des Lebens  
am Tanz des Seins  
und für die Liebe - Ich Bin

+++

Im Herzen  
hören - sehen - fühlen

Wolkenhöhle

Ein Wolkenhöhlenbild  
malt der Morgen  
gemeinsam mit den Elementen  
an das Himmelszelt

die versteckt auf ihren  
Auftritt wartende Sonne  
schickt als Vorboten  
Hauchfarben  
in die Freiheit

und schafft es so,

dass sich Wolkentuffe  
in bunten Bögen erheben  
um den Vorhang  
für ihren Einzug  
in den Neuen Tag auf  
Einzigartige Weise  
zu öffnen

Ganz beschwinget

Singe - Klinge

ich in SEINEM Sinne

Tanz' mit Licht und Bogen

SEINEN TON

am Ort der Gnade

A m e n



Wintergarrensee

Foto il

Danke

Der vor sich hin schlafende Wald  
empfängt ihr Morgenlicht  
mit der ihm eigenen Art

und die Schneewesen  
spielen im Diamantfahrzeug  
in heller Freude, sich  
die unwirklich erstrahlenden  
Spiegelfarben zuwerfend

halten so im  
immer wieder Neuen,  
glitzernden Brillantlicht  
den Sonnenball in ihren Händen  
um den Wesen der Erde

das Spiel ihres Lebens  
vorführen -  
die Menschen in ihr Reich  
mit seinem

Unendlichen Schimmer

einzuladen

zur Freude am Dasein

+++

Die Bäume  
sie streben in Neue Glieder  
reihen Jahr um Jahr  
aufeinander die Triebe  
knospen stille und leise  
wie weise - wie weise

Sonnenwege  
unter Winterzweigen noch kahl  
führen mich durch ihren Wartesaal:  
„Höre das Schwingen  
das Innere Singen  
das Beginnen ihrer Frühlingsreise“  
die Nixen sie tanzen im Eise  
wie weise - wie weise

Leiser Wind treibt kleine Wellen,  
silberner See schimmert  
bis auf den Grund,  
weicher Sand tut uns  
seine Werke kund:  
Längst vergangene  
Bewegung der Winde  
formte im Wasser  
den Sand, wie Kinder  
malte Spuren im Boden  
baute Sandburgen

so ruhet der Wind  
in der Schneise  
wie weise - wie weise  
+

## Sonnenuntergang

### Abendsonne

Du

schickst Schmetterlinge  
des Lichts übers  
kalte Winterland

schickst rote Strahlen  
als Lichtreste  
in den Abendhimmel  
schickst ein Meer  
voller Licht  
über die halbe Erde  
die Dir ihr Gesicht zeigt

erinnerst uns

an unsere Erdenreise

an unsere Bewegung  
im Tageslauf

### Der See

atmet - haucht  
mit dampfend zarten Schwaden  
den vereisten Wasserspiegel frei  
und über Eiswege  
rutschen Kinderträume  
in der Freude des Tages

mit ausgebreiteten Armen  
strahlenden Augen,  
geröteten Wangen  
tropfenden Nasen  
gefrorenem Atem

stimmen wir ein  
in der Vögel Gezwitscher

schwingen über  
Spiralschneeäste mit  
Korkenzieherlocken in  
erfrischend schmeckende Eiszapfen

Wildgänse schwirren  
uns Grüße zu  
und der  
Schneekristallglitzerlichterteppich  
blinkt spielerisch seinen Namen:

Unzählbare Unendlichkeit

+++

## Morgenmond

Da  
wo der Morgen  
erwacht

steht  
am Himmelszelt  
die schmale Sichel  
des abnehmenden  
Mondes

hell angestrahlt  
spendet in  
Klarheit und Zartheit  
die Mondin  
noch einen Hauch  
der vergangenen Vollkommenheit -  
ihr schwindendes  
Sonnenlicht

dem Neuen Tag

+

Eine breitgefächerte,  
tannengeschmückte Glanzsonne  
leuchtet blendend auf  
im Ballspiel ihres Lichtes  
am Waldrand

lädt uns zum Spaziergang ein  
auf ihre Strahlenwege  
liebkost mit umhüllender Wärme  
alle Wesen in ihren Lichtarmen

Eine mit der Sonne  
um die Wette  
strahlende Reiterin  
schickt Wünsche gen' Himmel  
dem Erhalt der Winterschönheit

tief im Tann  
futtersuchende  
Wildschweinspuren  
im durchwühlten Waldboden

ein leiser Hauch weht  
den Namen des Winters  
in unser Sein:

S t i l l e

+

Bäume

Baumspitzen  
wie Pyramiden

ragen in den  
Neuen Tag -  
erscheinen in  
der Morgendämmerung  
des immer wieder

Neuen Lichtes

dem sie begrüßend  
ihr Wesen öffnen

um die Kraft seiner Wärme  
mitzunehmen  
in ihren Schlaf  
aus dem sie am Abend  
frisch erwachen

um den Wesen der Erde  
Atemluft fürs Lebens  
zu schenken

Die Wasser  
gurgeln am Grund  
alles Leben erneuert sich darin  
in steter Wiederkehr

so schwingt jahraus - jahrein  
im Rhythmus der Natur  
das Leben der Erde

Jahreszeiten mit den ihnen  
eigenen Reizen folgen einander  
sind aneinander gereiht  
im Kreislauf Leben

Ernte im Herbst  
schenkt des Sommers Gaben  
als Vorrat fürs Ausruhen:  
Früchte, Beeren, Nüsse  
tragen wir nach Hause -  
bunte Blätter, Zweige  
schmücken Vasen -  
winterhartes Grün  
strahlt in die Dunkelheit

der Wind umfängt uns sanft,  
singt ein Neues Lied  
im Orchester der  
blattlosen Bäume

Gute Nacht - schlaft gut  
und erwachet in Freude  
nach des Winters Zeit

+++

Tanzender Wald

Im Morgenlicht eines  
sturmgepeitschten  
Wolkenhimmels  
wogende  
reitende  
Baumheere  
jagt der Orkan

übers erwachende  
Frühlingsland

Bewegung  
mit Gewalt und Macht  
entwurzelt  
die Riesen der Wälder -  
bricht Schneisen  
mit leichter Hand

und  
setzt

N e u e Landschaftsbilder  
in Szene

T a n z e  
im Reigen der Nacht

s p ü r e  
MEINER Liebe Macht

s c h e n k e  
Dich dem Leben

s e i wie I C H

Reflektion  
des Immerwährenden Lichts

+++

## Unser Dank

gilt allen gefällten  
dem Sturm  
geopferten Bäumen  
die ihr Leben  
dem unseren geweiht  
dem uns geschenkten Sauerstoff  
dem so mit uns gelebten

selbst im Sterben  
erfahrene Gewalt  
wandelt die Zeit  
Pilzen, Flechten und Moosen  
einen Daseinsgrund bietend

indem sie ihren gesplitterten  
und gespaltenen  
als Sturmzeichen  
aufragenden Torsen  
Gewänder in jungen Farben  
überzieht  
und

## Wolkenhimmelsbilder

im frühen Tageslicht  
umfassen den Waldrand  
breiten ihr Strahlenkleid  
über unsere Erdhalbkugel

und

schicken so  
den Ruf  
der Schöpfung  
aus

E r w a c h e

+++

Mütterchen  
N a t u r  
gebärt

in der  
Stille  
der Nacht

in E i n h e i t  
mit den Elementen und  
dem Licht des Tages

immer wieder  
aus ihrem liebenden Innern

Im durchscheinenden  
Wasserspiegel ganz bei mir sein  
lachendes Kinderjauchzen -  
spielen

Grünender Sommerwald  
rauscht mit seinem Blätterkleid  
und spiegelt seine Schattenbilder  
im See  
verströmt den Duft  
als Zugabe für unsere Atemluft  
schützt uns  
auf unserem Heimweg  
vor dem glühenden Sonnenball



Lebenstropfen

Danke

## Morgensonne

In der Stille des jungen Morgens  
erstrahlen die Wolken  
am Firmament  
in Streifen zartrosa Lichtes

fröhlich beugt sich die Erde  
und küsst damit den Morgen wach  
lachend sendet die Sonne  
ihre Strahlen über die Welt  
in der sie als Lebensspenderin  
ihre Bahn zieht  
seit der Wintersonnenwende  
lässt die Dunkelheit  
die Nacht los -  
mit jedem Morgen früher

so erhält die Erde  
mit all ihren Wesen  
die Wärme des Lichtes

als Gaben  
für Neues Leben -  
für den Neuen Tag

+

Die Trommeln der Nacht  
rufen mit deinem Einfluss  
die Gefährten der Dunkelheit

schwingen  
als Liebesrufe  
als heilende Klänge  
im All

der Gesang von  
Menschen, Tieren,  
Bäumen, Gräsern,  
Wassern und Steinen  
eint sich als  
Crescendo des Lebens

die Dunstschleier  
des Sommertages  
weben mit allen Zellen  
Töne im Tanz der  
Neuen Lebensmuster

gestalten so

E w i g k e i t

+++

Frühlingsmorgen

Vergänglicher Frühnebel  
sich auflösend  
im L i c h t

rot flammender  
Waldrand

umfassen  
vom L i e b e s l i c h t  
der S o n n e

Frühkonzert  
aller Kreaturen

Danksagung  
an die Schöpfung

Die untergehende Sonne  
ruft  
den Sturm herbei  
um die heißen Luftgeister  
abzukühlen  
e h e s i e  
mit noch strahlender Kraft  
in I h r Wolkenboot steigt

Gute Nacht singen

die Vögel

die Gräser

das Land

D a n k  
für der Erde Gesang

+++

## Erwachender Tag

Mit Ahnungen  
vom kommenden Licht  
nimmt die Nacht Abschied  
küsst den Tag wach

ein Hauch von Dunst  
schwebt über dem Wald  
dem See - dem Land

die langsam in Licht  
sich kleidende Welt  
wäscht sich den Schlaf  
aus dem Gesicht  
zieht Gewänder mit bunten  
Farben an  
stimmt sich ein  
nimmt an und mischt alle  
Ingredienzien für den Neuen Tag

zartes rose Band  
des immer wieder  
jungen Morgens  
färbt den Osthorizont  
breitet ein Lichtband der Liebe aus  
eint sich mit Wolkenbändern  
und webt so den Neuen Tag

Heilige Stille  
umfängt das Universum  
in den Augenblicken  
des Abschiedes

schwingt weiter  
ins Herz allen Lebens

bringt Schlaf  
bringt Ausruhen  
bringt Frieden  
bringt Geborgensein  
bringt Stille Freude  
bringt Schweigen  
bringt Kraft

für den Neuen Tag

+++

## Sommer

Sonnensommerwarmer  
Garrenseewald spendet  
uns schattenfrische Atemluft  
auf dem Weg zum See  
die kleine Hündin  
läuft froh und munter  
durchs Laub und  
hat viel Neues zu erkunden

Der See lockt uns mit  
vom Wind gekräuselter Oberfläche  
und flaschengrünklarem Wasser

Wasser das uns ruft:  
„Tauche ein in mich,  
mache Dich frisch!“

Hurtig die Kleider vom Leib  
und hinein in den sonnensommer-  
warmen Garrensee

Wasser Du empfängst uns  
Wasser Du trägst uns  
Wasser Du erfrischt uns  
Wasser Du reinigst uns  
Wasser Du erfreust uns

Wasser Du nimmst uns auf  
Wasser Du lässt uns alles andere vergessen  
Wasser Du lässt uns Dich genießen

Wasser Du umarmst uns mit  
kristallklaren Himmelstropfen  
Wasser Du erquickst uns  
Körper, Seele und Geist

Wasser, unser Jubel, Gesprudel  
Wasser, unser Jauchzen und Lachen  
sind Dankessalven für alle Deine  
Sommerwasserspielesachen

Außer uns tummeln sich  
im Wasser bizarre Gräser,  
Fische die weit abtauchen und  
am Wasserrand schwärmen Gruppen  
von winzigen Fische-Frischlingen

Die kleinen, zierlichen Libellen  
tanzen in ihrem durchscheinenden  
himmelblauen Gewand und  
die Männchen in satt dunkelblau mit schwarz  
ziselierten Flügelfalten gestreiften Roben  
den Hochzeitstanz des Sommersonnentages

Welche Leichtigkeit im  
Schweben und Schwimmen des Lebens

Sonne – Sommer – Wasser – Luft -  
Erzendasein

Dank an die Schöpfung  
für dieses herrliche Himmelswasser,  
für diesen Badensee inmitten des Waldes

+++